

„Sozialraumorientierung: Kann inklusive Kinder- und Jugendhilfe ohne
,echten‘ Raumbezug gelingen?“

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“

28./29. April 2025

Difu, online

Der erweiterte Sozialraumansatz

Dr. Thomas Franke

Der erweiterte Sozialraumansatz

Vier Betrachtungen zu Beginn der Veranstaltung

- Gegensätze (?): „Aus zwei mach‘ weder eins noch zwei“
- Perspektiven: „Raum? Welcher Raum?“
- Von Säulen und Scheiben
- Verbindungen: „Das geht zusammen, wenn ...“

Der erweiterte Sozialraumansatz

Vier Betrachtungen zu Beginn ...

- Gegensätze (?): „Aus zwei mach‘ weder eins noch zwei“
- Perspektiven: „Raum? Welcher Raum?“
- Von Säulen und Scheiben
- Verbindungen: „Das geht zusammen, wenn ...“

Der erweiterte Sozialraumansatz

- BMFSFJ 2006:

*„Planungen in den Bereichen von Jugendhilfe, Schule und Ausbildung **und der Stadtentwicklung müssen koordiniert werden.** Soziale Probleme von Menschen in (...) [benachteiligten] Quartieren sind nicht auf einzelne Zuständigkeiten zu verteilen.“*

- *„Für den Bereich der Jugendhilfe bedeutet dies, **Kinder- und Jugendhilfedienste** mit anderen professionellen und informellen Unterstützungs- und Sozialisationssystemen, aber **auch in anderen Politikbereichen zu vernetzen.**“*

Soziale Stadt

soziale Stadt

Integrierte Stadt(teil)entwicklung

**Kinder- und Jugendhilfe
Gemeinwesenarbeit**

baulich-investitive Ressourcen

sozial-integrative Ressourcen

**physisch-bauliche Strukturen
(„Bühne“)**

soziale Prozesse

Sozial_RAUM**_Orientierung**

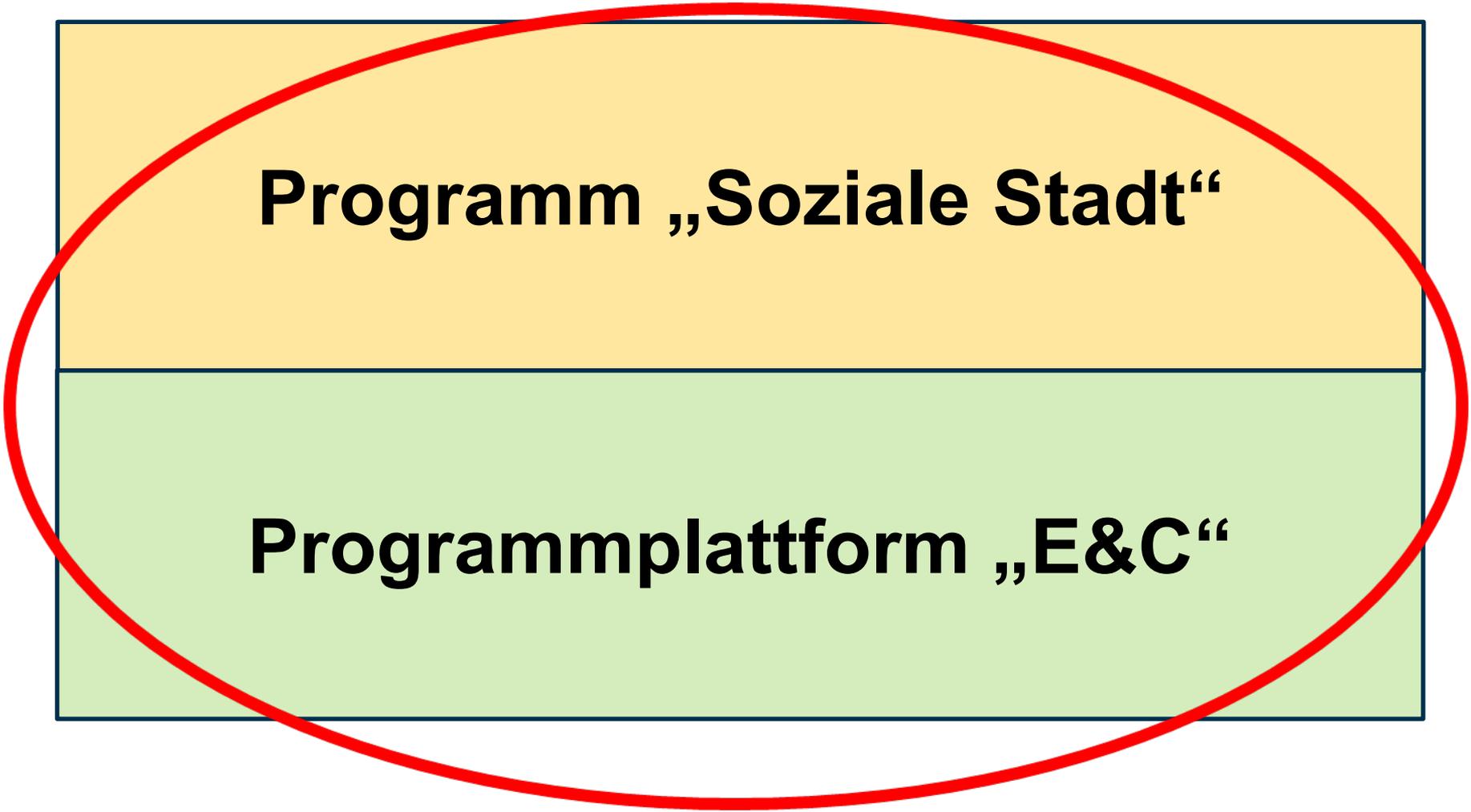
SOZIAL_Raum**_Orientierung**

inklusive(r) (Sozial-) Raum

inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Programm „Soziale Stadt“

Programmplattform „E&C“



Programm „Soziale Stadt“

Programmplattform „E&C“

Sozial_RAUM**_Orientierung**

****SOZIAL**_Raum_Orientierung**

inkluisiver (Sozial-) Raum

inklusive Kinder- und Jugendhilfe

Der erweiterte Sozialraumansatz

Vier Betrachtungen zu Beginn ...

- Gegensätze (?): „Aus zwei mach‘ weder eins noch zwei“
- Perspektiven: „Raum? Welcher Raum?“
- Von Säulen und Scheiben
- Verbindungen: „Das geht zusammen, wenn ...“

Raum 1: „Behälterraum“ → **Zuständigkeit**

Bild: Savana Price auf pixabay

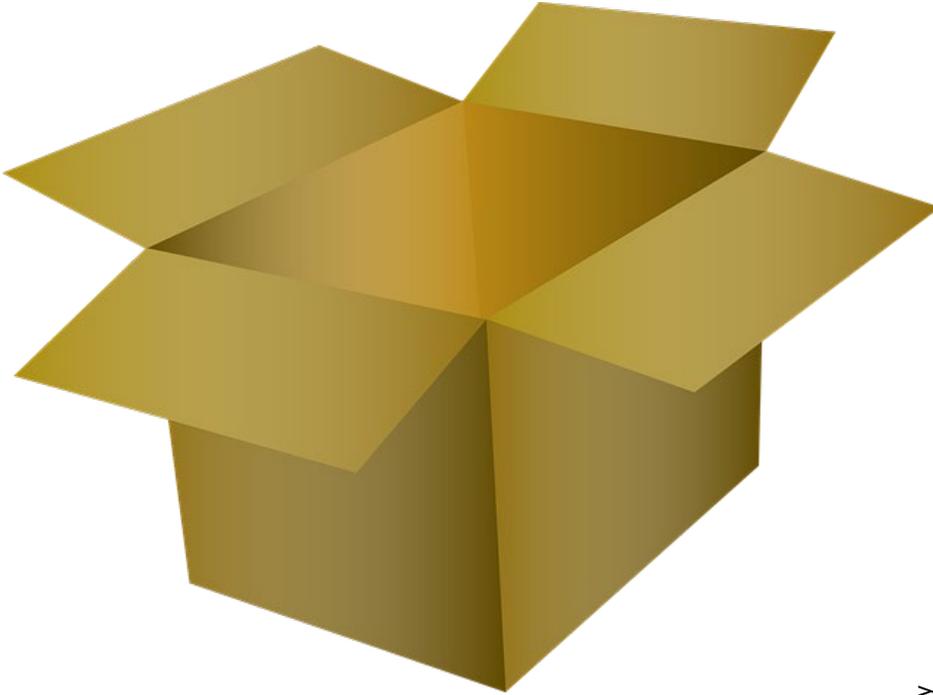
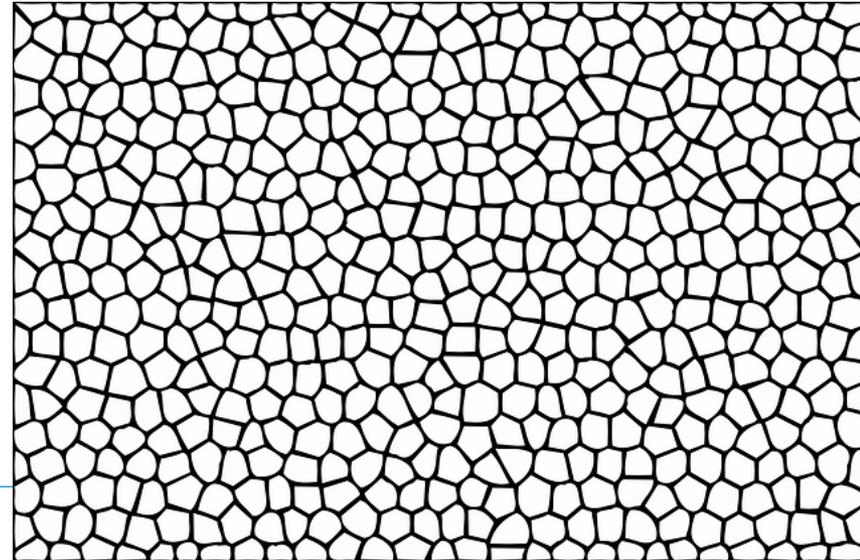
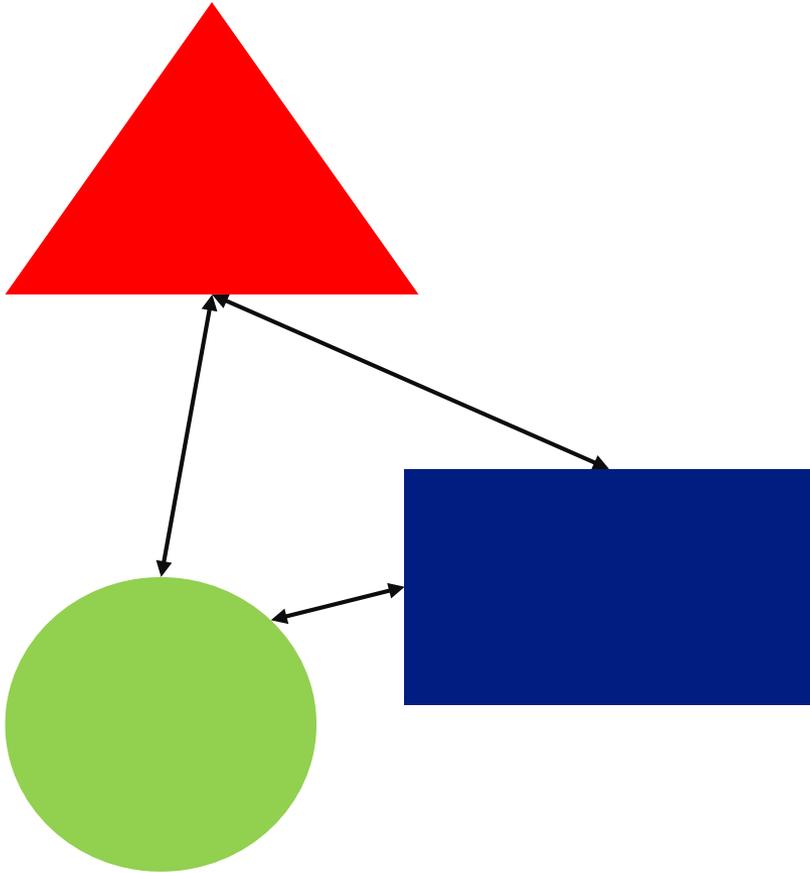


Bild: OpenClipart-Vectors auf pixabay



Raum 2: Relativer Raum → **Vernetzung**



Raum 3: sozial konstruiert →

Wahrnehmungen, Bewertungen

Noch 200m nach links,
und ich bin zu Hause ...

Also, diese Gegend
geht den Bach runter !

Sachbeschädigung !

kUnST !

Jugendliche halt ...

Sch***-
Schmiererei!

coole Gegend ...

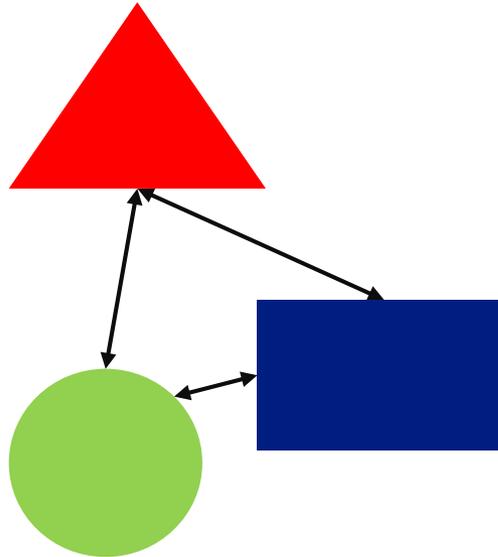
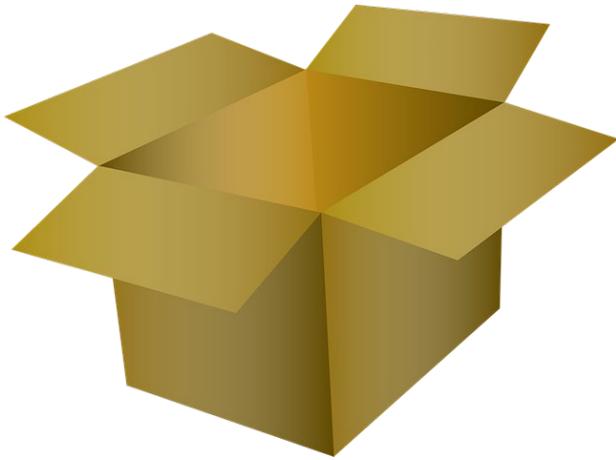
Ich hätte mir
mehr rot
gewünscht.

2:
FIGHT
OYSTA
HOMA

Raum 3: sozial konstruiert → Aneignungen, Nutzungen



Raum? Welcher Raum?



Raum 3: sozial konstruiert
Wahrnehmungen, Bewertungen



Annäherungen

*„Grünflächen sind wichtige
Sozialräume einer Stadt (...).“*



Strategien und Empfehlungen für
Grünprojekte in Stadtquartieren

**UMWELTGERECHTIGKEIT
DURCH PARTIZIPATION
AUF AUGENHÖHE**



Annäherungen

https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/stellungnahmen/positionen/detail/der-sozialraum-als-ort-der-teilhabe-standortbestimmung-der-bund... sozialraum

Lesenzeichen importieren... Meistbesucht Erste Schritte Gemeinde-, Stadt- un... Sozialraumorientierun... Wille first, Bedenken s... Sozialraum - Umsetzu... Dr. Mühlmann, Thom... Olzenka, Ninja - Fors... Zur Person - Prof. Dr. L... Post Geschäftsführun... Intranet

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Themen **Veröffentlichungen** Veranstaltungen Über uns

Startseite > Veröffentlichungen > Stellungnahmen/Positionen > Vorlesen

31.03.2015

Der Sozialraum als Ort der Teilhabe - Standortbestimmung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Veröffentlichungen

- Aktuelle Meldungen
- Stellungnahmen/Positionen
- Pressemitteilungen
- Publikationen
- Statistik

„Sozialraum als **Erfahrungs- und Verhaltensraum**“

„Sozialraum als **Engagement- und Versorgungsraum**“

„Sozialraum als **politisch-administrativer Raum**“

Annäherungen

Die Wohnungswirtschaft
Norddeutschland



Sozialräumliche Quartiersentwicklung
aus Sicht der Wohnungswirtschaft

Dr. Iris Beuerle
Referat Genossenschaften und Quartiersentwicklung

VNW Verband norddeutscher
Wohnungsunternehmen e.V.

Annäherungen



Stadt- und Freiraumentwicklung

Soziale Stadtentwicklung und Infrastruktur

Die Pluralisierung und Segregation der städtischen Lebenswelt sind eng mit der sozialräumlichen Entwicklung und dem demographischen Wandel verknüpft. Der Erhalt der sozial gemischten Stadt, die Förderung des Zusammenhalts sowie die Partizipation sind somit die bedeutsamste Aufgabe der sozialen Stadtentwicklungsplanung.

Annäherungen

*„Eines der **Grundprinzipien von Quartierskonzepten ist ihr Sozialraumbezug: Es geht um die bedarfsgerechte Gestaltung der sozialen Nahräume, mit denen sich die Menschen identifizieren (...).“***



Aufgaben und Rollen in der Quartiersarbeit

Praxishilfe zur Klärung der unterschiedlichen Rollenprofile in der sozialräumlichen Vernetzungsarbeit

Annäherungen

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.caritas.de/glossare/sozialraumorientierung>. The page title is 'Glossar: Kinder und Jugendliche Sozialraumorientierung'. Below the title is a video player with the title 'Was ist eigentlich Sozialraumorientierung?'. The video thumbnail features the text 'WAS IST EIGENTLICH SOZIALRAUMORIENTIERUNG?' and an illustration of a neighborhood with a sign that says 'STADTTEIL'. To the right of the illustration is a circular diagram with 'BEZIEHUNGEN' at the top, 'STADTTEIL' on the left, and 'FAMILIE' on the right. The diagram contains illustrations of a pregnant woman and a person in a wheelchair. The video player includes a play button, a 'Link kopier...' button, and a 'YouTube' logo.

„Im Kern geht es darum, die **Lebensbedingungen** aller Menschen in einem Sozialraum (**Stadtteil, Viertel, Dorf**) zu **verbessern**.“

Sozialraumorientierung?

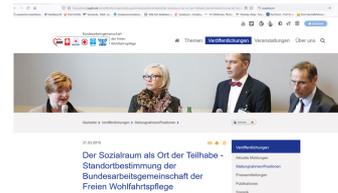
Welche Sozialraumorientierung?

Annäherungen

„Grünflächen sind wichtige Sozialräume einer Stadt (...).“



Annäherungen



- „Sozialraum als **Erfahrungs- und Verhaltensraum**“
- „Sozialraum als **Engagement- und Versorgungsraum**“
- „Sozialraum als **politisch-administrativer Raum**“

Annäherungen



Annäherungen



Stadt- und Freiraumentwicklung

Soziale Stadtentwicklung und Infrastruktur

Die Pluralisierung und Segregation der städtischen Lebenswelt sind eng mit der sozialräumlichen Entwicklung und dem demographischen Wandel verknüpft. Der Erhalt der sozial gemischten Stadt, die Förderung des Zusammenhalts sowie die Partizipation sind somit die bedeutsamste Aufgabe der sozialen Stadtentwicklungsplanung.

Annäherungen

„Eines der Grundprinzipien von Quartierskonzepten ist ihr Sozialraumbezug: Es geht um die bedarfsgerechte Gestaltung der sozialen **Nahräume**, mit denen sich die Menschen identifizieren (...).“



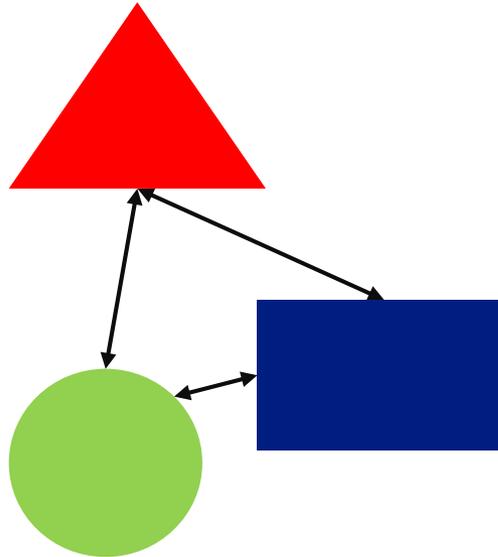
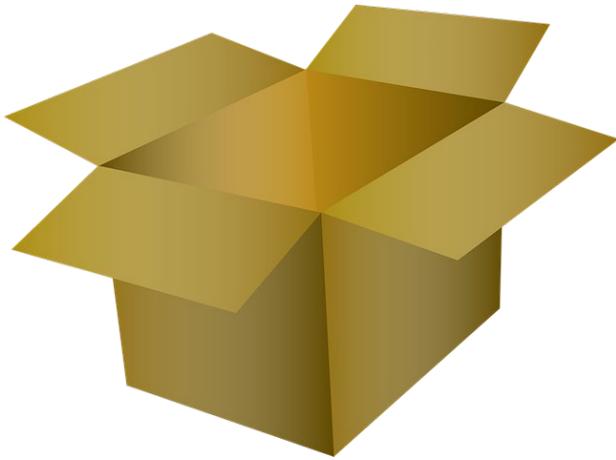
Kinder- und Jugendhilfe

Der erweiterte Sozialraumansatz

Vier Betrachtungen zu Beginn ...

- Gegensätze (?): „Aus zwei mach‘ weder eins noch zwei“
- Perspektiven: „Raum? Welcher Raum?“
- Von Säulen und Scheiben
- Verbindungen: „Das geht zusammen, wenn ...“

Raum? Welcher Raum?



Raum 3: sozial konstruiert
Wahrnehmungen, Bewertungen



Sozialraumorientierung?

Welche Sozialraumorientierung?

Annäherungen

„Grünflächen sind wichtige Sozialräume einer Stadt (...).“



Annäherungen



- „Sozialraum als **Erfahrungs- und Verhaltensraum**“
- „Sozialraum als **Engagement- und Versorgungsraum**“
- „Sozialraum als **politisch-administrativer Raum**“

Annäherungen



Annäherungen



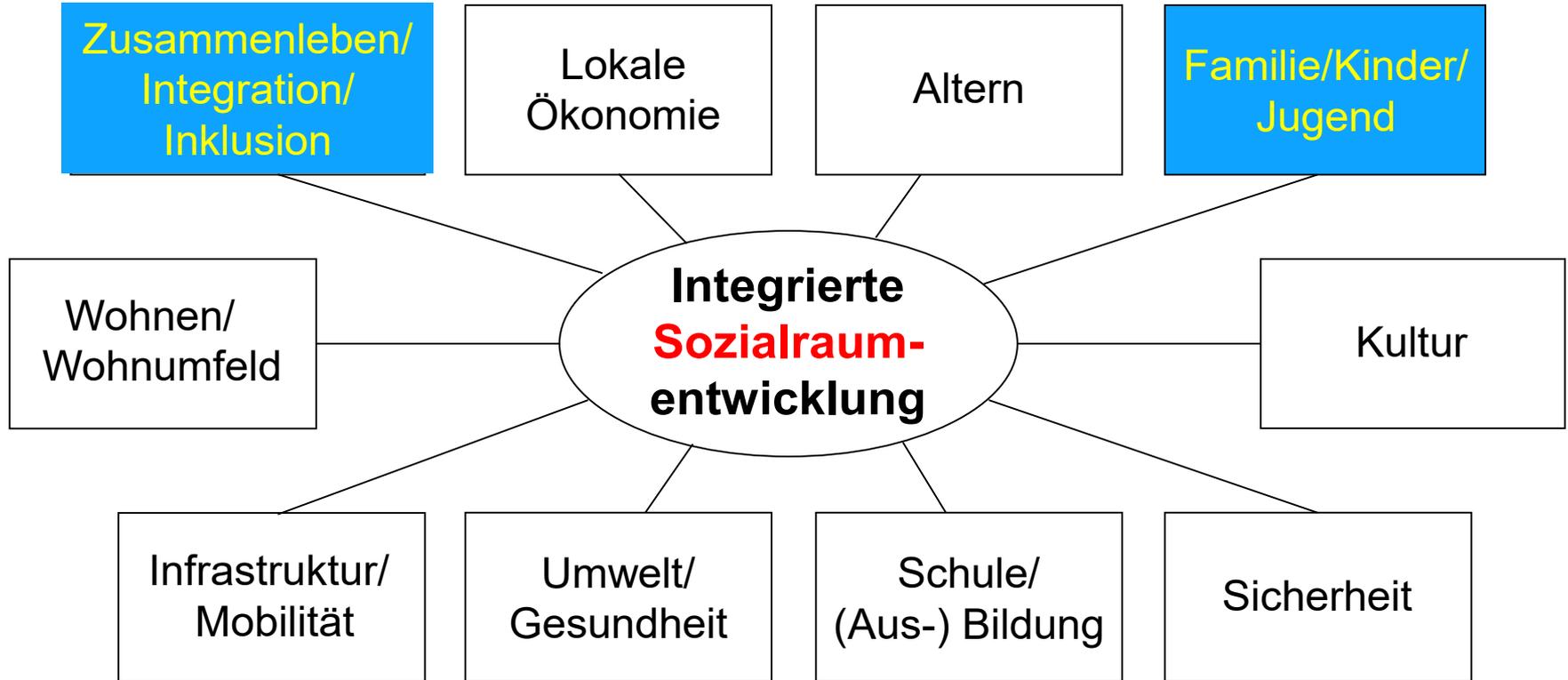
Annäherungen

„Eines der **Grundprinzipien von Quartierskonzepten ist ihr Sozialraumbezug: Es geht um die bedarfsgerechte Gestaltung der sozialen Nahräume, mit denen sich die Menschen identifizieren (...).**“

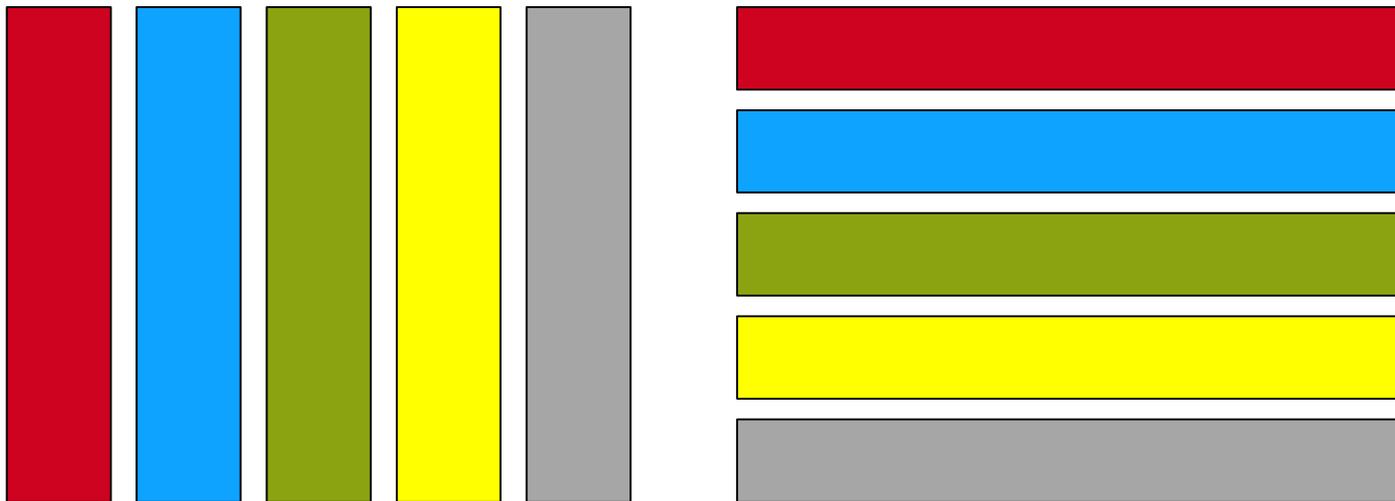


Kinder- und Jugendhilfe

Thematische Annäherungen



... von der „Versäulung“ zur „Verscheibung“?



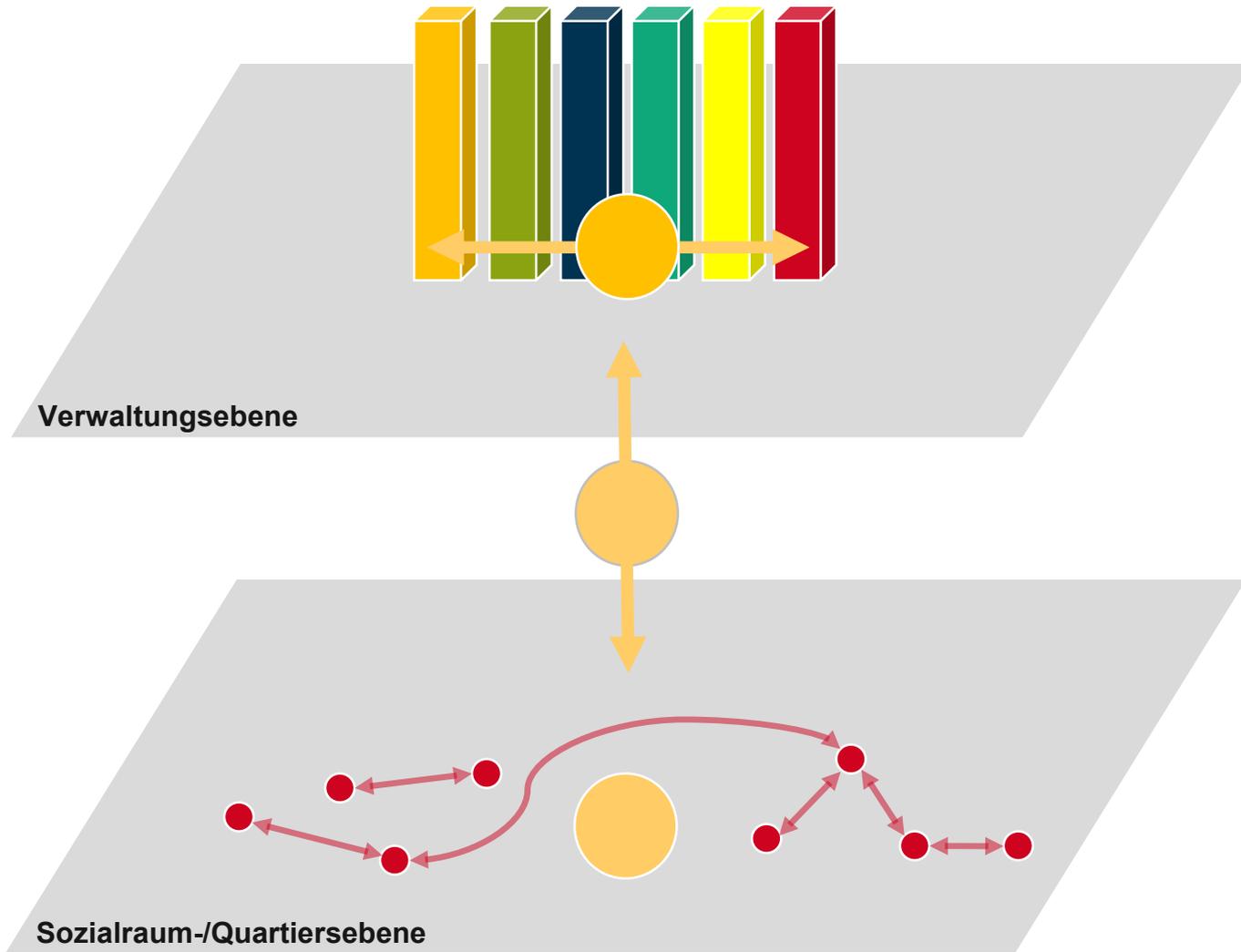
Der erweiterte Sozialraumansatz

Vier Betrachtungen zu Beginn ...

- Gegensätze (?): „Aus zwei mach‘ weder eins noch zwei“
- Perspektiven: „Raum? Welcher Raum?“
- Von Säulen und Scheiben
- Verbindungen: „Das geht zusammen, wenn ...“

Der erweiterte Sozialraumansatz

- **Ziel:** Sozialraumansätze im Sozialraum zusammenbringen
- eigenen Sozialraumansatz **in Richtung Inklusion qualifizieren** (sektorale Fachlichkeit)
- **Schnittstellen zu anderen Fachlichkeiten** identifizieren und „öffnen“
- **ressortübergreifende Zusammenarbeit** → sich aktiv einbringen
- mit Vor-Ort-Akteuren aus anderen Bereichen kooperieren
→ **Ressourcen zusammenbringen**
- **Beteiligung** von „Zielgruppen“ gemeinsam durchführen („aus einer Hand“)



Der erweiterte Sozialraumansatz

(Wie) kann das gehen?